

5000 bunte Drachen am Himmel  
Strandbummel mit Bernsteinfund  
Ein Zaun aus 60 Walknochen  
Mit dem Austernkönig auf Tour

Cornelia Lohs

## Insel|Trip

# Rømø und Fanø



### EXTRATIPPS

- **Der Wind als Antrieb:**  
mit dem Kitebuggy über den Sønderstrand auf Rømø rasen **S. 59**
- **Das gigantische Skelett eines Pottwals bestaunen:**  
in der Scheune des Kommandørgården auf Rømø **S. 40**
- **Zur einzigen Gezeiteninsel Dänemarks:**  
mit dem Traktorbus durchs Wattenmeer nach Mandø **S. 107**
- **Leckere Rømø-Krabben zum Mittagessen?**  
Am besten bei Otto & Ani's Fisk in Havneby auf Rømø **S. 50**
- **Die Flora und Fauna des Wattenmeers erkunden:**  
im Naturcenter Tønninggård auf Rømø **S. 37**
- **So lebten die Fischer im 19. Jahrhundert:**  
ein Besuch im Hannes Hus in Sønderho auf Fanø **S. 74**
- **Austern sammeln und zubereiten?**  
Wie das geht, erklärt der „Oyster King“ von Fanø **S. 85**
- **Kaffeetrinken im Ambiente des frühen 20. Jahrhunderts:**  
im Victoria's Palace in Fanø Bad **S. 70**
- **Einen Nachtwächter auf seinen Runden begleiten:**  
in Ribe erfährt man dabei Geschichten aus vergangenen Zeiten **S. 102**
- **Seehunde hautnah erleben:**  
im Fischerei- und Seefahrtsmuseum Esbjerg gibt es täglich Robbenfütterungen **S. 91**

☑ Im September findet auf Rømø das Internationale Drachenfestival statt (S. 17)

➔ Auf vier ausgewählten Wanderungen die Inseln erkunden, Seite 57 und 83

mit Ausflügen  
aufs Festland

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

# Meine Lieblingsorte

## Høstbjerg, Rømø [ci] 4

Eine der höchsten Erhebungen Rømøs in der Tvismark Plantage bietet einen Traumblick über endlose Heideflächen in leuchtenden Farben, windschiefe Kiefern, den Rømø-Damm und das weite Juvre Sand im Norden. Steht man allein auf 19 Metern Höhe, meint man, die Stille ringsum fast hören zu können (s. S. 39).



001rf-cl

## 5 Kommandørgården, Rømø [ch]

In dem reetgedeckten Haus lebten im 18. Jh. Kommandeure, die von Rømø aus zum Walfang nach Grönland aufbrachen. Wie Menschen damals auf der Insel lebten, wird anhand von Schautafeln deutlich. Schreitet man durch die Räume, hat man das Gefühl, eine Zeitmaschine zu betreten. In der Scheune ist zudem das gigantische Skelett eines auf der Insel gestrandeten Pottwals ausgestellt (s. S. 39).



002rf-cl

## Fanø Bad [B4] 18

Hier begann 1892 die Blütezeit der dänischen Kurhotels, von der noch einige alte Villen zwischen den Dünen zeugen. Der mehrere Hundert Meter breite und zwölf Kilometer lange Sandstrand scheint erst am Horizont zu enden. Nach einer stürmischen Nacht kann man am Strand auf Beutefang gehen: Mit etwas Glück wurde reichlich Bernstein angeschwemmt (s. S. 68).



003rf-cl

## 21 Sønderho, Fanø [D8]

Mit seinen reetgedeckten Fachwerkhäusern aus dem 18. Jh. und der malerischen Dünenlandschaft zählt der Ort an der Südspitze Fanøs zu den schönsten in Dänemark. Im 19. Jh. zog es wegen des einzigartigen Lichts und der verlockenden Motive viele Maler hierher, deren Werke im örtlichen Kunstmuseum 24 ausgestellt sind (s. S. 71).



004rf-cl

## Liebe Grüße ...

005f-cl



### ... von der Wattwanderung

Krebse schleichen an mir vorbei, Wattwürmer produzieren in Sekundenschnelle Haufen, die wie Spaghettieis aussehen, Herzmuscheln und Turmschnecken ragen aus dem feuchten Boden und hin und wieder finde ich eine Auster. Über mir kreischen Seevögel, für die das Watt einen reich gedeckten Tisch bereithält. Eine gigantische Matschlandschaft liegt vor mir (s. S. 60 und S. 81)!

### ... aus dem Hattesgaard Cafe auf Rømø

Ich sitze im wohl gemütlichsten Café der Insel, trinke frisch gemahlene Kaffee mit Haselnussaroma und bin umgeben von Antiquitäten, kunterbuntem Trödel und einem Hauch Nostalgie, denn das Café logiert in einem der ältesten Höfe Rømøs, auf dem über Generationen hinweg Walfangkapitäne wohnten. Von der Terrasse aus habe ich einen fantastischen Blick über das Wattenmeer (s. S. 50).



006f-cl

007f-cl



### ... vom Radweg nach Sønderho

15 Kilometer sind es von Fanø Bad **18** bis zum Kunstmuseum **24** in Sønderho. Und das mit einem alten, klapprigen Dreigangrad aus dem Ferienhaus! Anfangs bin ich skeptisch, aber auf dem durchgehenden Radweg mit nur minimalen Steigungen zwischen Wäldern und Heide radelt es sich leicht und schnell. Herrlich, diese endlose Weite und die salzige Luft, die vom Meer herüberweht! Ich könnte ewig weiterradeln.

### ... aus Victoria's Palace auf Fanø

Es ist, als hätte mich eine Zeitmaschine ins Fanø Bad des frühen 20. Jh. katapultiert – damals war der Ort ein mondänes Seebad und zahlreiche prächtige Strandvillen standen inmitten der Dünen. Das Museumscafé Victoria's Palace **19** am Standort des einstigen Kurhotels steckt voller eindrucksvoller Relikte von anno dazumal (s. S. 70).



047rf-cl

# Rømø und Fanø

Rømø und Fanø – zwei ungleiche Schwestern. Was die eine nicht hat, hat die andere. Einiges jedoch haben sie gemeinsam: das Watt, endlos weite Sandstrände, Dünen, Heidewälder und natürlich ihren eigenen Charme.

Rømø ist die größere der beiden und dank des Rømø-Damms, der sie mit dem Festland verbindet, die einzige Wattenmeerinsel an der Nordseeküste, die jederzeit mit dem Auto erreichbar ist. Nur etwa 600 Einwohner zählt das 129 Quadratkilometer große Eiland. Nur zum Vergleich: Auf dem benachbarten, deutlich kleineren Sylt leben etwa 18.000 Menschen. Wer auf Rømø Einsamkeit sucht, findet sie garantiert – ob am Strand oder in der üppigen Heide Landschaft in der Inselmitte. Auch in der Hochsaison. Klassische Ortschaften mit einem geschlossenen Kern sucht man hier vergebens, dafür gibt es Strand, so weit das Auge reicht. Zum Glück kann man diesen mit dem Auto befahren, denn sonst wäre es ein ganz schön langer Fußmarsch über den Sand zum Wasser. Aber Vorsicht! Je näher man sich bei Ebbe mit dem Auto dem Wasser nähert, desto weicher ist der Sand – und in Nullkommanichts steckt man fest.

Im Gegensatz zu Rømø besitzt das nur 55 Quadratkilometer große Fanø mit dem Hauptort Nordby und der belebten Einkaufsstraße Hovedgaden ein fast schon urbanes Flair. Hier hat man beides: städtische Infrastruktur in Form von Cafés, Restaurants und Shoppingmöglichkeiten und gleichzeitig reichlich Natur im Sinne eines gigantischen Strandes und Heide Landschaft. Der Strand ist so lang und weit, dass hier garantiert jeder sein privates, ruhiges Plätzchen im Sand, in den Dünen oder im Wasser findet.

Wenn ich auf Fanø oder Rømø auf einer hohen Düne stehe und meinen Blick über den Sandstrand schweifen lasse, welcher sich am Horizont in der Brandung der See verliert, bin ich immer wieder fasziniert von dieser endlos scheinenden Weite.

## Die Autorin

Journalistin und Dänemark-Fan **Cornelia Lohs** hat im September 2014 in Tønder ihren amerikanischen Lebensgefährten geheiratet und während des Aufenthaltes dort die beiden Inseln Rømø und Fanø kennengelernt. Seitdem war sie immer wieder auf den Inseln, die sie inzwischen in- und auswendig kennt. Die Heidelberger Autorin schreibt und fotografiert in den Bereichen Reise und Lifestyle für Print- und Onlinemedien in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im REISE KNOW-HOW Verlag ist bisher ihr „InselTrip Bornholm“ erschienen.

009f-cl





- 1 Meine Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Die Autorin
- 8 Benutzungshinweise

## 9 Urlaubsziel Rømø und Fanø

- 12 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 13 *Deutsch-Dänischer Krieg*
- 14 *Dänemark unter deutscher Besatzung*
- 16 Feste und Folklore
- 16 *Die Ersteigerung Fanøs*
- 18 *Die Fanniker und ihre Tracht*
- 19 Rømø und Fanø kulinarisch
- 22 Was wo kaufen?
- 22 Natur erleben
- 29 *Pazifische Auster – die Exotin im Wattenmeer*
- 31 Wetter und Reisezeit

## 33 Rømø

- 34 **Rømø im Überblick**
- 34 *Inselsteckbrief Rømø*

## 35 Rømø entdecken

### 35 Nørreland

- 36 *Der Pastor und das Nordseebad Lakolk*
- 37 ① Lakolk Strand ★★★ [bl]
- 37 ② Naturcenter Tønninggård ★★★ [ci]
- 38 ③ Rømø Mini-Museum ★ [ci]
- 39 ④ Høstbjerg ★★★ [ci]
- 39 ⑤ Kommandørgården ★★★ [ch]
- 41 *Grönlandfahrt und Walfang*
- 42 ⑥ Toftum Skole ★★ [ch]
- 42 ⑦ Vogelmuseum ★ [ch]
- 42 ⑧ Walknochenzaun ★★ [ch]

### 43 Sønderland

- 43 ⑨ Havneby ★★★ [cl]
- 44 ⑩ Borrebjerg ★ [cl]
- 45 ⑪ Sankt Clemens Kirke mit Kommandør-Steinen ★★★ [ck]
- 46 *Anders Mikkelsen List, Überlebender im Eismeer*
- 47 ⑫ Sønderstrand ★★★ [bl]

## Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

## Kartenverzeichnis

- Karte I, Esbjerg:  
vorderer Umschlag innen
- Karte II, Nordby: S. 65
- Karte III, Ribe: S. 100
- Karte IV, Umgebung:  
hinterer Umschlag innen

**48 Infos und Reisetipps Rømø**

48	Unterkünfte	51	Einkaufen
49	Essen und Trinken	52	Rømø mit Kindern

**53 Wassersport und Outdooraktivitäten Rømø**

53	Baden	56	Wandern
55	Wassersport	58	Weitere
55	Radfahren		Aktivitäten

**61 Fanø****62 Fanø im Überblick****64 Fanø entdecken**

64	<b>13</b> Nordby ★★★★★ [C3]
64	<i>Inselsteckbrief Fanø</i>
66	<b>14</b> Fanø Schifffahrts- und Trachtensammlung ★★★★★ [II]
66	<b>15</b> Fanø Museum ★★ [II]
67	<i>Fanø als Hochburg des Schiffbaus</i>
68	<b>16</b> Nordby Kirke ★★ [II]
68	<b>17</b> Kikkebjerg ★ [C3]
68	<b>18</b> Fanø Bad ★★★★★ [B4]
70	<b>19</b> Victoria's Palace ★★★★★ [B4]
71	<b>20</b> Alte Vogelkoje Sønderho ★ [D6]
71	<b>21</b> Sønderho ★★★★★ [D8]
72	<b>22</b> Sønderho Kirke ★★ [D8]
72	<b>23</b> Feuerwehrmuseum ★ [E8]
73	<b>24</b> Fanø Kunstmuseum ★★★★★ [E8]
74	<b>25</b> Hannes Hus ★★★★★ [E8]
74	<b>26</b> Alte Rettungsstation ★ [D8]
75	<b>27</b> Seezeichen Æ Kåver ★ [D8]
75	<b>28</b> Windmühle ★★ [D7]

**76 Infos und Reisetipps Fanø**

76	Unterkünfte	79	Einkaufen
78	Essen und Trinken	81	Fanø mit Kindern

**82 Wassersport und Outdooraktivitäten Fanø**

82	Baden	83	Wandern
82	Wassersport	85	Weitere Aktivitäten

**89 Ausflüge in die Umgebung**

90	<b>29</b> Esbjerg ★★★★★ [D3]
91	<b>30</b> Wasserturm ★★★★★ [I]
91	<b>31</b> Museumsfeuerschiff Horns Rev ★★ [I]
91	<b>32</b> Fischerei- und Seefahrtsmuseum ★★★★★ [C1]
92	<i>König Christian IX., Europas Schwiegervater</i>

- 93 **33** Monument „Der Mensch am Meer“ ★★★★★ [C1]  
 93 **34** Kunstmuseum und Musikhuset ★ [I]  
 94 **35** Esbjerg Museum ★★ [I]  
 94 **36** Hjerting ★★★★★ [IV]  
 95 *Von der Fischerei zum Zentrum der dänischen Energiebranche*  
 96 **37** Ho Bucht und Langli ★★★★★ [A1]
- 98** **38** **Blåvands Huk** ★ [IV]  
 98 **39** Blåvandshuk Fyr ★★★★★ [IV]  
 98 *„Unter dem Sand“*  
 99 **40** Bunker-Maultiere ★★ [IV]  
 99 **41** Blåvand Zoo ★★ [IV]  
 99 **42** Tirpitz-Museum ★★ [IV]
- 99** **43** **Ribe** ★★★★★ [IV]  
 101 **44** Dom zu Ribe ★★ [III]  
 102 **45** Museet Ribes Vikinger ★★★★★ [III]  
 103 **46** Ribe VikingeCenter ★★★★★ [III]  
 103 **47** Ribe Kunstmuseum ★★★★★ [III]  
 104 *Jacob August Riis*  
 105 **48** Sct. Catharinæ Kirke und Kloster ★★ [IV]  
 105 **49** Wattenmeerzentrum ★ [IV]
- 107** **50** **Mandø** ★★ [IV]
- 108** **51** **Skærbæk** ★ [IV]  
 108 **52** Hjemsted Oldtidspark ★★ [IV]
- 109** **53** **Ballum** ★★ [IV]  
 110 **54** Ballum Kirke ★★ [IV]
- 110** **55** **Løgumkloster** ★ [IV]  
 112 **56** Museum Holmen ★ [IV]
- 112** **57** **Tønder** ★★★★★ [IV]  
 113 **58** Museum Tønder ★★★★★ [IV]  
 113 **59** Drøshes Hus ★ [IV]
- 115** **60** **Møgeltønder** ★★★★★ [IV]  
 115 **61** Schloss Schackenborg ★★★★★ [IV]  
 116 **62** Møgeltønder Kirke ★ [IV]
- 117** **Sylt**  
 117 **63** List ★ [IV]  
 118 **64** Erlebniszentrum  
 Naturgewalten Sylt ★★★★★ [IV]
- 119** **65** **LEGOLAND Billund** ★★★★★ [IV]



## 121 Praktische Reisetipps

- 122 An- und Rückreise
- 123 Autofahren
- 124 Barrierefreies Reisen
- 124 Diplomatische Vertretungen
- 125 Geldfragen
- 125 *Die Inseln preiswert*
- 126 Hunde
- 126 Informationsquellen
- 127 *Meine Literaturtipps*
- 127 Internet
- 128 Medizinische Versorgung
- 128 Notfälle

- 129 Öffnungszeiten
- 130 Post
- 130 Sprache
- 130 Telefonieren

## 131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Dänisch
- 138 Register
- 142 Schreiben Sie uns
- 142 Impressum
- 143 *Rømø und Fanø mit PC, Smartphone & Co.*
- 143 Zeichenerklärung

# Benutzungshinweise

## Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan oder Detailplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan oder auf den Detailplan (römische Ziffer). Beispiele:

- 1 Lakolk Strand ★★★★★ [B5]
- 16 Nordby Kirke ★★★★★ [II]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter [www.reise-know-how.de/inseltrip/roemoe17](http://www.reise-know-how.de/inseltrip/roemoe17) lokalisiert werden (s. S. 143).  
Beispiel:

- **Havneby Kro** €€ <007>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Detailplänen eingezeichnet:

- **Aroma** €-€€ <046>

## Preiskategorien

### Restaurants

Die Preise gelten für ein Hauptgericht ohne Getränke.

- € bis 100 dkr (ca. 13 €)
- €€ 100–200 dkr (ca. 13–27 €)
- €€€ über 200 dkr (ca. 27 €)

### Hotels

Die Preiskategorien beziehen sich auf die Hauptsaison von Juni bis August und gelten für ein Doppelzimmer pro Nacht bzw. für eine Ferienwohnung für zwei Personen pro Nacht.

- € unter 600 dkr (ca. 80 €)
- €€ 600–1000 dkr (ca. 80–135 €)
- €€€ über 1000 dkr (ca. 135 €)

## Vorwahlen


- **Dänemark:** +45
- **Deutschland:** +49
- **Österreich:** +43
- **Schweiz:** +41

Auf Rømø und Fanø gibt es **keine Ortsvorwahlen**, es muss lediglich die achtstellige Rufnummer gewählt werden (ohne 0 davor).



# URLAUBSZIEL RØMØ UND FANØ






Rømø ist die südlichste und Fanø die nördlichste **dänische Wattenmeerinsel**. Lediglich eine Autostunde und zwölf Fahrminuten auf dem Wasser trennen die beiden Inseln, die sich perfekt ergänzen: Was man auf der einen vermisst, findet man auf der anderen. Für **Strandaktivitäten** und **Wassersport** sind allerdings beide Eilande gleichermaßen prädestiniert. Und noch etwas haben sie gemeinsam: Auf beiden Inseln ticken die Uhren langsamer. Zumindest stellt sich dieses Gefühl ein, sobald man den **Rømø-Damm** mit dem Auto überquert hat oder die **Fähre ab Esbjerg**  verlässt (Details s. Anreise, S. 122).

**Rømø** liegt drei Kilometer nördlich von **Sylt** (s. S. 117) und gilt als deren dänische Schwesterinsel. Da Rømø

durch den bereits erwähnten Rømø-Damm mit dem Festland verbunden ist, wählen viele Sylt-Urlauber den Anreiseweg über Rømø und setzen von dort mit der Fähre nach Sylt über.

Rømø ist **überschaubar**: Richtige **Ortschaften** mit festem Ortskern oder echter Dorfstruktur gibt es auf dem Eiland nicht. Im Süden und Norden findet sich eine Handvoll „Orte“, dabei handelt es sich aber eher um **Häuseransammlungen**. Die Höfe und Gebäude stehen kreuz und quer verstreut über die knapp 17 Kilometer lange und nicht ganz sechs Kilometer breite Insel. Knapp 600 Menschen leben ganzjährig auf Rømø. Von der Nord- bis zur Südspitze ist es nur ein Katzensprung, vor allem, wenn man mit dem Auto unterwegs ist. In **weniger als einem Tag** hat man die gesamte Insel erkundet. Shoppingmeilen, Freizeitparks und Nachtleben, Jubel, Trubel, Heiterkeit sucht man hier vergebens. Dafür findet man Natur, so weit das Auge reicht: eine gigantische **Dünenlandschaft**, die größtenteils von Heide

 *Drachenfestival (s. S. 17)*  
am Lakolk Strand 

 *Vorseite: Beide Inseln bestechen mit einer weiten Dünenlandschaft*



bedeckt ist, die breitesten **Sandstrände** Europas, teilweise sogar mit dem Auto befahrbar, ferner **Kiefernwälder** und natürlich das **Watt**. Eine Insel zum **Entschleunigen**. Ein Paradies für Familien, Aktivurlauber und Naturliebhaber gleichermaßen.

Auch das kleinere **Fanø** bietet Heide, Dünen, Watt und einen 15 km langen Sandstrand, der bei Ebbe an der breitesten Stelle über einen Kilometer misst. Im **Hauptort Nordby** **13** mit seinen **malerischen Gassen** und den vielen kleinen Läden, Cafés, Restaurants, Kneipen und Kunsthandwerksbetrieben findet man fast schon **städtisches Flair** vor. **Sønderho** **21** im Süden der Insel wurde 2011 von den Dänen zum schönsten Dorf des Landes gewählt.

Beide Inseln sind maximal eine Autostunde entfernt von **Ausflugszielen** wie dem **LEGOLAND Billund** **65**, Dänemarks ältester Stadt **Ribe** **43** oder **Tønder** **57**, der schmucken Hauptstadt der Marsch, jenem Schwemmland, das nach der Eiszeit aus angespülten Sedimenten entstand.

☐ *Das im Original erhaltene Seemannshaus Hannes Hus **25** auf Fanø*

#### KURZ & KNAPP

### Das dänische Strohdach

Reetdächer gehören zu Dänemark wie die Kleine Meerjungfrau, LEGOLAND, Ferienhäuser und der *Dannebrog* („Flagge der Dänen“), der vor fast jedem Haus weht.

**Ferienhäuser mit Reetdach** findet man besonders in den **Dünen** von Rømø und Fanø. In der Regel wird **Schilfrohr** für das Dach verwendet.

Das **Fanø-Reetdach** unterscheidet sich von anderen dänischen Reetdächern insofern, als dass es 30–40 cm dicker ist und einen Dachüberstand aus Reet besitzt. Da Schilf eine geringe Rohdichte hat, sorgt Reet für eine **gute Wärmedämmung im Winter** und einen **idealen Wärmeschutz im Sommer**. Bei Regen wird das Dach vom Wasser ausgedehnt, bei trockenem Wetter zieht es sich wieder zusammen. Ein Fanø-Reetdach hält bis zu 30 Jahre und muss danach erneuert werden.

## Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Geologisch gesehen sind beide Inseln relativ jung. Erst während der letzten **Eiszeit** entwickelten sich die ursprünglichen Sandbänke zu Inseln mit Dünen und Marschland. Es gibt keine Spuren, dass in der Vorzeit Menschen auf einer der beiden Inseln gelebt haben.

Wann die **ersten Siedler** nach Rømø kamen, ist unklar. Schriftlich erwähnt wird die Insel erstmals in einer Urkunde aus dem Jahr 1190. Als bewohnte Insel und Krongut wird Rømø jedoch erst 1231 im **Erdbuch König Waldemars II.** genannt. Bis 1864 gehörte **Sønderland**, der Süden der Insel, zum Königreich Dänemark und **Nørrelandet**, der Norden, zum Herzogtum Schleswig.

Erste Zeichen von Siedlungen auf **Fanø** gehen auf das Jahr 1231 zurück. Damals wurde die Insel ebenfalls im **Erdbuch von König Waldemar II.** erstmals verzeichnet. Der König ließ Fanø mithilfe seiner Beamten vom Riber Ladegård verwalten. Die beiden Fischerorte Nordby **18** und Sønderho **21** wurden im 14. Jh. von Bürgern aus Ribe **43** gegründet. Wer auf Fanø ein Haus bauen wollte, brauchte dafür eine Genehmigung in Form eines Grundstücksnutzungsvertrags vom Amtsverwalter in Ribe. Die Stadt im Südwesten Jütlands besaß auch das Recht für Handel und Schifffahrt auf Fanø. Die Inseinwohner konnten sich daher nur von Fischerei und Landwirtschaft ernähren. Die Blütezeit Fanøs gelang erst, als sich die Insel 1741 von der Krone loskaufen konnte und unabhängig wurde (s. Exkurs „Die Ersteigerung Fanøs“, S. 16).

Jahrhundertlang waren das Meer und die **Seefahrt** der Mittelpunkt im

Leben der Inselbewohner auf **Rømø**. Es war weder Abenteuerlust noch die Sehnsucht nach der Ferne, die die Männer von der Insel forttrieb, sondern vor allem die Notwendigkeit, ihre Familien zu ernähren. Die Böden der Wattenmeerinsel waren karg und warfen nur wenig Futter für Kühe und Schafe ab. In der Blütezeit des **Grönlandwalfangs** (s. Exkurs S. 41) im 17./18. Jh. mussten sich die jungen Insulaner erstmals keine Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen – sie fuhren bereits mit elf oder zwölf Jahren zur See und anders als bei ihren Groß- oder Urgroßvätern war es auch ein Hauch Abenteuerlust, der sie ins Eismeer um Grönland zog. Gebannt hatten sie den Erzählungen ihrer Väter und Onkel gelauscht, die von der Begegnung und dem Kampf mit den riesigen Meeressäugern, von gewaltigen Eisbergen und fremden Ländern berichteten. Sie konnten es kaum erwarten, auch dabei zu sein. Die **Frauen** dagegen verließen die Insel nur selten. Während die Männer monatelang auf See waren, waren sie diejenigen, die Äcker, Gärten und Wiesen bestellten, Tiere schlachteten und im Herbst die meist dürrtige Ernte einholten. Im Spätherbst, bevor die großen Stürme einsetzten, warteten sie ungeduldig auf die Rückkehr ihrer Ehemänner und Söhne. Manche warteten vergebens, wie im **Unglücksjahr 1777**, das zahlreiche Frauen zu Witwen machte. Bis in die 1920er-Jahre gab es auf **Rømø** so gut wie **keine Bäume**. Erst in jener Zeit wurden die **drei Plantagen Tvismark, Kirkeby und Vrådby** angelegt und Berg-, Wald- sowie Schwarzkiefern gepflanzt mit dem Ziel, das Sandtreiben mit seinen zerstörerischen Auswirkungen ein-


zudämmen und somit Schutz für die landwirtschaftlich genutzten Flächen zu schaffen. Rund 4 km<sup>2</sup> Wald gibt es heute auf Rømø.

Auf **Fanø** wurde bereits 1893 eine **Baumschule** angelegt, aus der sich die 14 km<sup>2</sup> große **Fanø Plantage** mit Kiefern- und Fichtenarten sowie Laubbäumen wie Birke, Buche und Eiche entwickelte. Etwa ein Drittel der Fläche ist nicht bewachsen. Auf der Plantage befinden sich Sumpfbgebiete, kleine Seen, Dünen und Wiesen.

## Rømø

- 1190:** Die Insel wird das erste Mal schriftlich erwähnt – sie gehört dem Sankt-Knud-Kloster in Odense.
- 1231:** Rømø wird im Erdbuch König Waldemars II. als Krongut Rymø geführt.
- 1634:** In der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober verwüstet eine verheerende Sturmflut, die Burchardiflut, die Nordseeküste zwischen Ribe und Brunsbüttel. Auch Rømø bleibt nicht verschont.
- 1644:** Die ersten Walfänger brechen nach Grönland auf.
- 1770:** Rømø erlebt die Blütezeit des Walfangs. 40 Walfangkapitäne leben auf der Insel.
- 1864:** Deutsch-Dänischer Krieg. Rømø gehört in der Folge ab 1867 zur preussischen Provinz Schleswig-Holstein und ab 1871 zum Deutschen Reich. Der deutsche Name der Insel lautet Röm.
- 1898:** Pastor Johannes Jacobsen (s. S. 36) gründet das Nordseebad Lakolk. Ein Kurhaus, das Restaurant Kaiserhalle, 37 Blockhütten und ein Pavillon werden errichtet. Der Tourismus hält Einzug auf Rømø.
- 1903:** Das Badezentrum macht Konkurs. Einer der Gründe sind fehlende Zufahrtsmöglichkeiten für Besucher.
- 1914:** Ausbruch des Ersten Weltkriegs, das Kurhaus wird geschlossen.
- 1920:** Nach einer Volksabstimmung gehört Nordschleswig und somit auch Rømø wieder zu Dänemark.
- 1940:** Im Zuge des Zweiten Weltkriegs wird die Insel von der Wehrmacht besetzt und Teil des Atlantikwalls (s. Exkurs „Dänemark unter deutscher Besatzung“, S. 14).

## Deutsch-Dänischer Krieg

*Grund für den Konflikt, der von Februar bis Oktober 1864 dauerte, war der schon länger schwelende Konflikt um die nationale Zugehörigkeit des Herzogtums Schleswig. Als Kriegsgegner standen sich Dänemark auf der einen und die Verbündeten Preußen und Österreich auf der anderen Seite gegenüber. Der dänische König (damals Christian IX.) war Herzog von Schleswig, Holstein und Lauenburg. Die beiden letzteren Herzogtümer waren gleichzeitig Mitgliedstaaten des Deutschen Bundes. Schleswig dagegen war ein Lehen Dänemarks, das sowohl von dänischen als auch von deutschen Nationalliberalen beansprucht wurde. Dies hatte bereits in den Jahren 1848–1851 zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Dänemark und der deutschen nationalliberalen Bewegung der Herzogtümer Schleswig und Holstein geführt. Dänemark verlor schließlich den Krieg, der mit dem Friedensvertrag von Wien am 30. Oktober 1864 endete, den alle drei Beteiligten unterzeichneten. Die Herzogtümer gingen an die Siegermächte Preußen und Österreich. Als Teil des Kreises Tondern (Tønder ) gehörte Rømø nach dem Krieg bis zur Volksabstimmung 1920 zur preussischen Provinz Schleswig-Holstein.*

**1948:** Am 18. Dezember wird der Rømø-Damm, der das Festland mit der Insel verbindet, von König Frederik IX. eingeweiht.

**1963:** Am 7. Juli unternimmt die Fähre zwischen Rømø und Sylt ihre erste Fahrt durch das Lister Tief.

**1989:** Die alte Kaiserhalle wird abgerissen.

**1990:** Das erste Internationale Drachenfestival (s. S. 17) findet statt.

**1996/97:** 27 Pottwale stranden und verenden am Strand.

**1998:** Lakolki feiert seinen 100. Geburtstag.

**2014:** Der Nationalpark Wattenmeer, zu dem auch Rømø gehört, wird Teil des UNESCO-Welterbes.

**2015:** Über den Winter werden 28 syrische Flüchtlingsfamilien in den leer stehenden Hütten des Rømø Familiencamping untergebracht.

## Fanø

**1231:** Die Insel wird im Erdbuch von König Waldemar II. erstmals schriftlich erwähnt.

**1638:** Die erste Windmühle wird gebaut.

**1737:** In Sønderho wird die erste Schule errichtet.

**1741:** Die Bürger von Fanø kaufen die Insel auf einer Auktion in Ribe von der dänischen Krone frei (s. S. 16).

**1750:** Die Ära des Segelschiffbaus beginnt.

## Dänemark unter deutscher Besatzung

*Unter dem Decknamen „Unternehmen Weserübung-Süd“ fielen deutsche Truppen am 9. April 1940 in den frühen Morgenstunden in Südjütland und Kopenhagen ein.*

*Dänemark war im Zweiten Weltkrieg neutral und hatte 1939 einen Nichtangriffspakt mit dem Nachbarland geschlossen. Die dänische Regierung protestierte zwar gegen die Invasion und die Verletzung der Neutralität – stellenweise leistete die dänische Armee auch Widerstand –, die Regierung ordnete sich dann aber der Okkupation unter, nachdem die Deutschen ein Ultimatum gestellt hatten und den Dänen bei sofortiger Kapitulation zusicherten, deren politische Unabhängigkeit und territoriale Integrität nicht anzutasten. Dänemark war am Abend desselben Tages vollständig besetzt. Die Armee des Landes wurde bis auf 2200 Soldaten demobilisiert.*

*Als Hitler Dänemark 1941 zur Unterzeichnung des Antikominternpaktes (völkerechtlicher Vertrag zur Bekämpfung der Kommunistischen In-*

*ternationale) zwang, was mit der Neutralität nicht vereinbar war, förderte dies das Erstarken des dänischen Widerstands. Ebenso lehnte die Regierung die Diskriminierung ihrer jüdischen Mitbürger ab. Hunderte dänische Kommunisten wurden verhaftet und interniert.*

*1942 begannen die Deutschen mit dem Bau des Atlantikwalls entlang der Küsten des Atlantiks, der Nordsee und des Ärmelkanals. Die 2685 km lange Verteidigungslinie sollte Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, die Niederlande und Norwegen vor einer Invasion der Alliierten schützen. Allein in Dänemark wurden über 6000 Bunker gebaut. Auf Rømø belief sich ihre Zahl auf 52, auf Fanø befanden sich 300 Bunker. Auf beiden Inseln finden heute Bunkerführungen (s. S. 39 und S. 86) statt.*

*Als sich der dänische Widerstand in Sabotage, Streiks und Widerstand gegen die Staatsgewalt entlud, stellten die Deutschen am 28. August 1943 ein Ultimatum, in dem sie Ausgangssper-*